



Putzfrau Luise im Wilden Westen

In dieser Geschichte erzählt euch Luise, dass ein grosses Maul ebenso gefährlich sein kann wie ein geladener Colt, warum Saloontüren schwer zu bezwingen und Sheriffs leicht in die Flucht zu schagen sind und dass Chihuahua in Mexico liegt.

Willst du nicht auch mal nach Amerika?» fragte ein Freund von mir. Dumme Frage! Wer will schon nicht nach Amerika! Aber mit einem Putzfrauenlohn kommt man höchsten bis A...mriswil.

«Ich weiss dir eine Stelle als Putzfrau, in einem Wild-West-Museum in Texas». Und sieben Tage später war ich dort.

Tipis und Rancherhäuser, Mokassins und Cowboystiefel, Friedenspfeifen und Kanonen – alles gab es hier. Aber das einmaligste war die Postkutsche. Nicht irgendeine Postkutsche. Die letzte, die im Wilden Westen überfallen wurde, mitten auf einer staubigen Landstrasse. Und wisst ihr, von wem? Von der ersten, einzigen und letz-

letzten Postkutschenräuberin im Wilden Westen, von Jenny Johnson. In der Postkutsche konnte man den Schmuck bewundern, der den Passagieren damals geklaut wurde. Perlenhalsketten, Goldringe, Silberreifen. Alles echt. Ehrenwort!

Aber beginnen wir...

Putzfrau Luise im Wilden Westen

Es spielen:

Luise Strittmatter

und

Jenny Johnson, eine Banditin

Jim & Joe, zwei Holzköpfe

Romeo, das Rodeopferd

alias

Judith Widmer

(Bewegungskünstlerin,

Tubaspieldlerin, Pudel Rosa,

Mitbegründerin Theaterwerkstatt

Fahr. Werk. ö'!)

putzen, in
hten. Aber
sen, Glace
machen,

Jack, der
n Mal in
nämlich
h ja nur
g mach-
abreis-
rungen
punkt.
ben in
Aber
iesem
muss-
ufen,
tiefel
ister
sten
sie
ich
ki
ete
en
ei
u

Museums, «heute
in deinem Leben in einer Postkut-
sche so... Jenny Johnson muss viele wilde Verehrer gehabt